

Fritz B. Simon

Systemisches Denken und Handeln

Zum Abschluss: Zehn Gebote des systemischen Denkens

Studienbrief SB0310, Kaiserslautern 2014, 107ff.

1. Mache Dir stets bewusst, dass alles, was gesagt wird, von einem Beobachter gesagt wird.
2. Unterscheide stets das, was über ein Phänomen gesagt wird, von dem Phänomen, über das es gesagt wird.
3. Wenn Du Informationen (be-)schaffen willst, triff Unterscheidungen!
4. Trenne in Deiner inneren Buchhaltung die Beschreibung beobachteter Phänomene von ihrer Erklärung und Bewertung
5. Der Status quo bedarf immer der Erklärung!
6. Unterscheide Elemente, Systeme und Umwelten!
7. Betrachte soziale Systeme als Kommunikationssysteme, d. h. definiere ihre kleinsten Einheiten (Elemente) als Kommunikationen.
8. Denke daran, dass die Überlebenseinheit immer die Einheit aus einem System und seinen relevanten Umwelten ist!
9. Orientiere Dein Handeln an repetitiven Mustern!
10. Betrachte Paradoxien und Ambivalenzen als normal, erwarte sie – und freue Dich an ihnen!